

Lärm und Luft gehören leider zu den

massivsten Problemen der Steirer ● Grundsätzlich kann aber bilanziert werden:

„Uns geht's gut“

Von 100 Steirern beurteilen 38 Prozent ihre Lebensqualität als sehr gut, 55 als gut, lediglich sechs als weniger gut und nur ein Prozent als schlecht. „Summa summarum geht's uns jedenfalls gut“, resümiert Martin Mayer, oberster Landesstatistiker, nicht unzufrieden. Und zählt uns auf, was uns taugt. Und woran es hapert.

Die Fakten ergeben sich aus dem jüngsten Bericht über „Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark“ – und Zahlengenie Martin Mayer war so nett, uns einige der wichtigsten Fakten schon vorab heraus zu suchen.

Eins vorweg: „Die Steiermark liegt meist im Bundeschnitt – wirklich schlecht ist die Lage nur bei der Lärmsituation und im Großraum Graz bei der Luft“, analysiert Mayer. „Damit bestätigt sich die Feinstaubproblematik, die auch von der Bevölkerung als problematisch empfunden wird.“

Lärm aber erhielt die vernichtendste Bewertung. Mayer: „65,5 Prozent der befragten Österreicher haben die Lärmsituation als gut an-

VON CHRISTA BLÜMEL

gegeben – in der Steiermark lag dieser Wert nur bei 57. Das macht den schlechtesten Platz unter den Bundesländern aus.“ Jeder dritte Steirer kann nicht mal in den eigenen vier Wänden Lärm aller Art entfliehen; ein Gutteil findet nicht einmal nachts seine Ruhe.

Von 78 Prozent wird unsere Luftsituation „gut“ bewertet – außer Graz, das mit 60 % den allerletzten Platz in Österreich einnimmt! Als ärgste Umweltprobleme sehen die Steirer Treibhauseffekt (ein Drittel), gefolgt von immer mehr Verkehr, Zerstörung der Natur, zunehmendem Energieverbrauch und Abfallmassen.

Konzentrieren wir uns aber auf das Positive: Unser gutes Wasser, die hochwertigen Lebensmittel und die schönen Flüsse finden mehr als 90 Prozent der Steirer gut. Die generelle Beschaffenheit der Umwelt beurteilen 86 Prozent mit gut; der Österreich-Schnitt liegt mit 88 Prozent knapp drüber . . .



Wer kennt es nicht, wen nervt es nicht, wer fühlt sich dadurch nicht öfter mal schwerst gestresst? Die Kolonnen werden auch bei uns immer länger und das Verkehrsaufkommen wird immer intensiver. Ein Problem für viele.



Das ist wohl der Klassiker unter den nervenden, kopfweherzeugenden Lärmverursachern: der Presslufthammer. Aber noch viel mehr schmerzt uns buchstäblich in den Ohren: Quietschen von Straßenbahnen, laute Motoren, ohrenbetäubende Musik und so weiter. Lärm belastet Steirer am meisten!

Elektromog ist auch immer wieder so ein Reizthema für Betroffene: Immerhin sieben Prozent der Steirer fühlen sich in den eigenen vier Wänden davon beeinträchtigt, jeder Zehnte ist es am Arbeitsplatz. Immer mehr Geräte umgeben uns.

Foto: CHRISTIAN JAUSCHOWETZ

26 Prozent der Steirer und sogar 34 Prozent der Bevölkerung in der Landeshauptstadt spüren eine Beeinträchtigung durch Staub und Ruß im Wohnbereich – immerhin 23 Prozent führen das auf den Hausbrand zurück. Verkehr macht mit 57 Prozent noch mehr aus, während die Industrie mit 17 Prozent als Verursacher verdammt wird.



Unsere Bundesland sollte bloß nie vergessen, worin seine Stärken liegen! So bewerten weit mehr als 90 Prozent der Steirer die Bereiche Trinkwasser, Wasserqualität der Seen und Flüsse sowie den Fakt, dass wir gesunde, hochwertige Lebensmittel haben, als gut. Das schätzen nicht nur wir Einheimische, sondern auch Gäste.



Die junge Dame, die auf diesem fröhlichen Bild so heiter den Gipfel erklimmt, hat als Steirerin auch allen Grund zur Freude. Denn, so beweist uns die Statistik: Summa summarum geht's uns alles andere als schlecht! 93 Prozent beurteilen ihre Lebensqualität nämlich als sehr gut oder zumindest gut – nur ein Prozent beklagt seine Situation. Obgleich nicht alles immer eitel Wonne und Sonnenschein ist, einige Dinge durchaus im Argen liegen und verbessert gehören.



Er ist der absolute Kaiser über die steirischen Zahlen: Martin Mayer ist unser genialer Landesstatistiker, und er findet immer wieder neue, interessante Fakten darüber heraus, wie wir so „ticken“.



Erst gestern stand auch in der „Krone“, dass sich die Situation rund um den Feinstaub verbessert. Dennoch empfindet die Bevölkerung die Belastung offenbar als problematisch. Graz kam in der Bewertung nach Innsbruck auf den allerletzten Platz! In der östlichen Obersteiermark wird die Luftsituation von beachtlichen 92 % als gut empfunden.